

**Kirchenkreis: XY**

<b>Handlungsfeld</b>	<i>Kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</i>
<b>Grundstandard / Nr.</b>	

**Allgemeine Bemerkungen zu den Aktivitäten im Handlungsfeld und den hinter den Zielen und Maßnahmen stehenden konzeptionellen Überlegungen:**

Nachdem die religiöse Sozialisation durch die elterliche Erziehung immer mehr zurückgeht, kommt der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen große Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit von Kirche zu. Kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat zum Ziel, diese mit dem christlichen Glauben bekannt und vertraut zu machen und sie in die christliche Gemeinschaft in unserem Kirchenkreis, in Gemeinden, Gruppen oder auf Freizeiten einzuladen. Kinder und Jugendliche sollen erfahren, dass sie selbstverständlich Teil eines auch für sie interessanten und ansprechenden kirchlichen Lebens sind, ernst genommen werden und daran mitwirken können.

Im Kirchenkreis XY gibt es zwischen den Kirchengemeinden und dem Kirchenkreis abgestimmte Angebote für Kinder und Jugendliche, die von den jeweiligen Hauptberuflichen in den Gemeinden und im Kirchenkreis mit Kindern und Jugendlichen gestaltet werden. Die Angebote berücksichtigen die sozialräumlichen Strukturen und verknüpfen Bildungsarbeit, sozialdiakonisches Handeln, Spiritualität, Freizeitangebote und besondere Förderung einzelner Jugendlicher oder bestimmter Zielgruppen. Gemeinsames Kennzeichen dieser Angebote ist die Verknüpfung der Tätigkeitsfelder, die Vernetzung aller in diesen Bereichen tätigen beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden und die hierbei zustande kommenden intensiven kommunikativen Prozesse.

Die Arbeit in Eltern-Kind-Gruppen, die Arbeit der Kindertagesstätten und -krippen, die Kindergottesdienstarbeit, die kirchenmusikalische Arbeit und die Konfirmandenarbeit sind Bausteine der jeweiligen Gemeindekonzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zu den grundlegenden Angeboten gehören aber auch Kindergruppen und Jugendgruppen sowie Freizeiten. Die im Kirchenkreis aktiven Verbände eigener Prägung werden in das Gesamtkonzept einbezogen.

Die in den Kirchengemeinden aktiven Jugendlichen werden durch die Gemeinde unterstützt und ermutigt, sich am Kirchenkreisjugendkonvent zu beteiligen und sich darüber hinaus in die Evangelische Jugend einzubringen.

**Förderung des ehrenamtlichen Engagements:**

Kinder- und Jugendarbeit lebt nach wie vor wesentlich von der Arbeit ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie zu gewinnen und auszubilden, ist ein eigenständiges Ziel von Jugendarbeit, indem junge Menschen darauf vorbereitet und dafür qualifiziert werden, in der Kirche und in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.

Der KKJD ist für die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlich Mitarbeitenden zuständig. Es werden pädagogische und rechtliche Grundlagen zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen vermittelt, so dass sie selbständig und verantwortlich Kinder- und Jugendgruppen leiten und Freizeiten begleiten können. Die Fortbildungen und Seminare dienen aber nicht zuletzt auch der Bewusstseins- und Persönlichkeitsentwicklung der Mitarbeitenden. Ein wichtiges Themenfeld der Schulungsarbeit sind Themen wie beispielsweise die Gestaltung von Andachten, das Erzählen von biblischen Geschichten, das Kennenlernen von Struktur und Profil evangelischer Jugendarbeit.

Die Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen und Projekte auf regionaler Ebene oder Kirchenkreisebene ergänzen die Angebote der Gemeinden für Kinder und Jugendliche. Neben den JuLeiCa-Schulungen gibt es jährlich

- zwei Seminare für Personen, die Freizeiten leiten, in denen Programme für die Freizeiten geschrieben werden,
- ein Seminar zu Fragen des Verhältnisses von Staat, Gesellschaft und Kirche,
- erlebnispädagogische Fortbildungen,
- im Wechsel das landeskirchenweite Landesjugendcamp oder den Kirchentag.

Ebenso finden internationale Jugendbegegnungen, u.a. mit dem Partner-Kirchenkreis statt bzw. sollen stattfinden. Auch hier liegt der Schwerpunkt in der Förderung persönlicher Fähigkeiten und

gesellschaftlicher Kompetenzen der Teilnehmenden. Weitere Angebote, in denen Ehrenamtliche sich engagieren und unterstützt werden und die gleichzeitig Angebote für Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden bilden, sind: Vor-Ort-Maßnahmen, wie Kinderferienprojekte, Angebote für Konfirmandinnen und Konfirmanden, Kanutouren, Musikevents, Gemeindefeste und regionale Aktionen, sowie die Mitgestaltung und Unterstützung der Jugend(gruppen)arbeit einiger Gemeinden, sowie Projekte im Bereich schulkooperativer bzw. schulnaher Jugendarbeit.

### **Aufgaben des Kirchenkreisjugenddienstes:**

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird vom Kirchenkreisjugenddienst zusammen mit dem Kirchenkreisjugendkonvent geplant und koordiniert: durch die Kirchenkreisjugendkonventsarbeit, in der Fachkonferenz der in diesem Handlungsfeld im KK tätigen beruflich Mitarbeitenden (Jugend-AG), Kirchenkreis Konferenzen, Besuche und Beratung von Kirchenvorständen bzw. Jugendausschüssen in Kirchengemeinden. Dem zuständigen Fachausschuss des Kirchenkreises wird regelmäßig berichtet.

Der Kirchenkreisjugenddienst

- ist die Fachstelle für das Arbeitsfeld und
- die Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis,
- bildet die Anlauf-, Informations- und Servicestelle für alle Mitarbeitenden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- bietet Fortbildung für Ehrenamtliche an (s.u.)
- sorgt für kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und vernetzt sie
- führt ein Qualitätsmanagement durch und
- versteht sich als Einrichtung, die den Kirchengemeinden zuarbeitet und sie unterstützt durch Beratung und Begleitung.
- Darüber hinaus bietet der Kirchenkreisjugenddienst eigene Angebote in Ergänzung zu den Angeboten in den Gemeinden und Regionen an.

Die diakonische und seelsorgliche Begleitung der Jugendlichen wird von allen beruflich im Arbeitsfeld Mitarbeitenden wahrgenommen.

In Kooperation mit den Kirchengemeinden finden regelmäßig kinder - bzw. jugendgemäße spirituelle Angebote für Kinder und Jugendliche statt: Kinderbibeltage, Andachten vor Schulbeginn in der Passionszeit und im Advent, je ein Jugendgottesdienst in den Monaten außerhalb der Schulferien. Der Kirchenkreisjugenddienst beteiligt sich an Planungen und Durchführung von gemeindeübergreifenden Projekten für Konfirmandinnen und Konfirmanden, um die Gemeinden in diesem Arbeitsfeld zu unterstützen und Jugendliche für eine ehrenamtliche Mitarbeit und die entsprechenden Fortbildungen zu gewinnen.

### **Freizeiten:**

Eine besondere Rolle spielen im Kirchenkreis die Freizeiten für Kinder und Jugendliche. Die Freizeiten sind christliche Lebensgemeinschaften auf Zeit. In der Gruppe werden christliche Werte gelebt. Sie beinhalten neben einem inhaltlichen Schwerpunkt immer auch spirituelle Erfahrungen in Form von Andachten, Gebeten und Gottesdienstbesuchen.

Sie werden in der Regel in Kooperation mit Regionen oder Kirchengemeinden durchgeführt. Die Unterstützung von Kirchengemeinden in Planung, Durchführung und Konzeptentwicklung bei Freizeitangeboten wird vom Kirchenkreisjugenddienst geleistet. Die Freizeiten sind ein Lernfeld für ehrenamtlich Mitarbeitende. Außerdem dienen sie der Unterstützung und Entlastung von Familien, indem sie die Versorgung der Kinder in den Ferien während der Berufstätigkeit der Eltern gewährleisten. Es finden im Durchschnitt fünf Sommerfreizeiten für Kinder und Jugendliche statt.

### **Kooperation der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Schulen:**

Im Bereich der schulnahen Jugendarbeit ist das Angebot der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis vielfältig. Mithilfe des Innovationsfonds konnte eine erste Projektstelle schulbezogene Jugendarbeit befristet eingerichtet und besetzt werden. Folgende Angebote gibt es an einzelnen Schulen:

- Deeskalationstrainings/ Anti-Gewalt-Arbeit
- weitere Angebote im Nachmittagsbereich, u.a. auch Schulungsangebote für ehrenamtliches Engagement in und außerhalb der Schule
- erlebnispädagogische Maßnahmen

Den weiterführenden Schulen werden einmal pro Jahr mit Unterstützung der Landeskirche "Tage zur Orientierung" angeboten. Interessierte Jugendliche werden anschließend zu weiteren Angeboten des Kreisjugenddienstes eingeladen bzw. Projekte im Umfeld der Schule mit den Jugendlichen entwickelt. Es finden regelmäßig Schulgottesdienste an allen Schulen statt.



<b>Grundstandard:</b>	<i>Kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</i>
<b>Dimension / Nr.:</b>	<i>1. Biographische und Biographie begleitende Dimensionen</i>

<b>Zuständig:</b>	<i>KK-Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</i>
-------------------	---

<b>Herausforderungen an die Arbeit</b>	<b>Ziele</b>	<b>Gewichtung</b>	
<b>1.</b> bisher wenig koordinierte Arbeit mit Eltern - Kindgruppen und Kindergartenkindern - und Eltern	regelmäßige und für alle Interessierten erreichbare ansprechende religionspädagogische und gottesdienstliche Angebote für beide Gruppen	Ziel:	<b>2</b>
<b>2.</b> wenige aktive junge Erwachsene	Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene	Ziel:	<b>2</b>
<b>3.</b> keine speziellen sozialdiakonischen Angebote für Kinder und Jugendliche	stufenweise Entwicklung in die Entwicklung entsprechender Angebote	Ziel:	<b>1</b>
<b>4.</b> Förderung des Engagements von und für Jugendliche durch den Kreisjugenddienst	Engagementförderung durch den KJD verstärken	Ziel:	<b>2</b>

**Legende zur Gewichtung: 1 = dringlich; 2 = notwendig; 3 = wünschenswert;**

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele im Planungszeitraum zu erreichen (Kurzbeschreibung, soweit möglich auch quantifiziert)**

<b>Zu Nr.</b>	<b>Darstellung der Maßnahme</b>	<b>geplanter Ressourceneinsatz</b>	
<b>1.</b>	Entwicklung eines Konzepts mit Themenvorschlägen für gemeinsame religionspädagogische Elternabende in den 4 Regionen des Kirchenkreises	Stellenanteile: Mittelbedarf:	<b>1000 € einmalig</b>
<b>2.</b>	Klausur des Fachausschusses mit dem Kreisjugenddienst zur Projektentwicklung für ein entsprechendes Angebot	Stellenanteile: Mittelbedarf:	<b>1000 € einmalig</b>
<b>3.</b>	Entwicklung eines Pilotprojekts in Kooperation mit Lehrkräften der Haupt - und Realschule und KJD	Stellenanteile: Mittelbedarf:	<b>1000 € einmalig</b>
<b>4.</b>	Einführung eines Mentoringsystems für an der Kirchenkreisarbeit interessierte jugendliche Ehrenamtliche	Stellenanteile: Mittelbedarf:	<b>500 € jährlich</b>

**Ausfüllung möglich, aber nicht verpflichtend:**

**Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung der Maßnahmen:**

<b>Beschreibung</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Ziel 2013</b>	<b>Ziel 2014</b>	<b>Ziel 2015</b>	<b>Ziel 2016</b>
zu 1.: Konzept mit Themenvorschlägen für gemeinsame religionspädagogische Elternabende liegt vor			31. 12.			
zu 1.: Zahl der gemeinsamen religionspädagogischen Elternabende in den Regionen	0	0	2	4	8	8
zu 2.: Klausur des Fachausschusses mit dem Kreisjugenddienst zur Projektentwicklung hat stattgefunden				31. 12.		
zu 3.: Pilotprojekt zur Entwicklung sozialdiakonischer Angebote für Kinder und Jugendliche hat begonnen					31. 12.	
zu 4.: Zahl der an den Mentoringprojekten beteiligten Jugendlichen			2	4	4	6

**Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung der Maßnahmen:****Beschreibung****Instrumente der Überprüfung**

zu 3.: Klausur des Fachausschusses mit dem Kreisjugenddienst führt zu regelmäßigen Folgetreffen einer Projektgruppe	halbjährliche Treffen zur Fortentwicklung des Projekts

<b>Grundstandard:</b>	<i>Kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</i>
<b>Dimension / Nr.:</b>	<i>2. Institutionelle Dimensionen</i>

<b>Zuständig:</b>	<i>KK-Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</i>
-------------------	---

<b>Herausforderungen an die Arbeit</b>	<b>Ziele</b>	<b>Gewichtung</b>	
<b>1.</b> Kindergottesdienstarbeit in einigen Gemeinden	flächendeckende Kindergottesdienstarbeit im Kirchenkreis	Ziel:	<b>1</b>
<b>2.</b> KinderBibelTage in einigen Kirchengemeinden	Einrichtung eines alle zwei Jahre stattfindenden großen Kinderkirchentages in Mitverantwortung des KKJDs und in Zusammenarbeit mit Grundschulen	Ziel:	<b>2</b>
<b>3.</b> Jugendgruppen nur in wenigen Kirchengemeinden	Jugendgruppen sind im Kirchenkreis flächendeckend vorhanden	Ziel:	<b>1</b>
<b>4.</b> wenige Freizeitangebote mit einem Schwerpunkt auf spirituellen Angeboten	Verstärkung der Freizeitangebote, gerade auch in Kooperation von KKJ, Gemeinden und Regionen mit einem Schwerpunkt auf spirituellen Angeboten	Ziel:	<b>2</b>
<b>5.</b> verstärkte Nachfrage nach Angeboten der schulbezogenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch die zunehmende Einrichtung von Ganztagschulen	Verstärkung der schulbezogenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, vor allem durch zwei Projektstellen - für zwei Ganztagschulen im Kirchenkreis - für ein Schulzentrum im sozialen Brennpunkt von B-Stadt	Ziel:	<b>1</b>
<b>6.</b> wenig Möglichkeiten ökumenischer Begegnungen; die in der ökumenischen Partnerschaftsarbeit engagierten Gemeindeglieder werden immer älter	Ausbau der ökumenischen Begegnungen für Jugendliche im Kirchenkreis	Ziel:	<b>2</b>

**Legende zur Gewichtung: 1 = dringlich; 2 = notwendig; 3 = wünschenswert;**

#### **Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele im Planungszeitraum zu erreichen (Kurzbeschreibung, soweit möglich auch quantifiziert)**

<b>Zu Nr.</b>	<b>Darstellung der Maßnahme</b>	<b>geplanter Ressourceneinsatz</b>	
<b>1.</b>	Fachtag als Auftakt zur Entwicklung regionaler Konzepte für den Kindergottesdienst	Stellenanteile: Mittelbedarf:	<b>1000 € einmalig</b>
<b>2.</b>	Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Planung des Kinderkirchentages	Stellenanteile: Mittelbedarf:	
<b>3.</b>	Entwicklung eines Konzepts für die Einrichtung regionaler Jugendgruppen	Stellenanteile: Mittelbedarf:	
<b>4.</b>	im Rhythmus des Kirchenjahres Freizeitangebote mit einem Schwerpunkt auf spirituellen Angeboten	Stellenanteile: Mittelbedarf:	<b>1000 € pro Angebot</b>
<b>5.</b>	Verhandlungen zur Finanzierung der beiden Projektstellen - mit dem Landkreis, - mit örtlichen Stiftungen - mit anderen potenziellen Geldgebern einschließlich einer Beteiligung aus den Budgets der beteiligten Schulen Entwicklung eines Fundraising-Konzepts zur	Stellenanteile: Mittelbedarf:	<b>1,0 Diakonenstelle 1,0 Stelle Dipl.-SozPäd. 2000 € für Fundraising</b>

	Mitfinanzierung der Projektstellen		
<b>6.</b>	Planung einer internationalen Jugendbegegnung im Ausland und eines Besuchsprogramms im Kirchenkreis zwischen dem Kirchenkreis XY und dem Partnerkirchenkreis	Stellenanteile: Mittelbedarf:	<b>5000 € einmalig</b>

**Ausfüllung möglich, aber nicht verpflichtend:****Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung der Maßnahmen:**

<b>Beschreibung</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Ziel 2013</b>	<b>Ziel 2014</b>	<b>Ziel 2015</b>	<b>Ziel 2016</b>
zu 1.: Fachtag zur Entwicklung regionaler Konzepte für den Kindergottesdienst hat stattgefunden				31. 12.		
zu 2.: Arbeitsgruppe zur Planung des Kinderkirchentages ist eingerichtet				31. 12.		
zu 2.: erster Kinderkirchentag hat stattgefunden					31. 12.	
zu 3.: Konzept für die Entwicklung regionaler Jugendgruppen ist entwickelt		31. 12.				
zu 3. Zahl der regionalen Jugendgruppen			1	2	4	4
zu 4. Zahl der Freizeitangebote mit einem Schwerpunkt auf spirituellen Angeboten				1	2	3
zu 5.: Verhandlungen zur Finanzierung der beiden Projektstellen sind abgeschlossen			31. 12.			
zu 5.: Mitfinanzierung der beiden Projektstellen durch Fundraising in Höhe von x €			5000	7000	8000	10.000
zu 6. internationale Jugendbegegnung im Ausland und Besuchsprogramm im Kirchenkreis haben stattgefunden						30. 06.

**Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung der Maßnahmen:****Beschreibung** **Instrumente der Überprüfung**


<b>Grundstandard:</b>	<i>Kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</i>
<b>Dimension / Nr.:</b>	<i>3. Konzeptionell-koordinierende Dimension</i>

<b>Zuständig:</b>	<i>KK-Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</i>
-------------------	---

<b>Herausforderungen an die Arbeit</b>	<b>Ziele</b>	<b>Gewichtung</b>	
<b>1.</b> nur punktuelle Vernetzung der Jugendarbeit mit der Konfirmandenarbeit	stärkere konzeptionelle Vernetzung von Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit	Ziel:	<b>1</b>
<b>2.</b> in vielen kleineren Gemeinden bestehen Probleme, den Konfirmandenunterricht personell zu bewältigen, und die Gruppen sind zu klein, um sinnvoll mit ihnen arbeiten zu können	Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden für eine qualitativ bessere und attraktive Konfirmandenarbeit	Ziel:	<b>1</b>
<b>3.</b> wenig abgestimmtes Handeln der verschiedenen Bereiche schulkooperativer Arbeit einerseits und viele interessierte Schulen andererseits	erfolgreiche und abgestimmte schulkooperative Arbeit und ein klares Angebot, das Schülerinnen und Schüler in allen Schulformen und Schulen in abgestimmt und regelmäßig erreicht	Ziel:	<b>2</b>
<b>4.</b>		Ziel:	
<b>5.</b>		Ziel:	
<b>6.</b>		Ziel:	

**Legende zur Gewichtung: 1 = dringlich; 2 = notwendig; 3 = wünschenswert;**

<b>Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele im Planungszeitraum zu erreichen (Kurzbeschreibung, soweit möglich auch quantifiziert)</b>			
<b>Zu Nr.</b>	<b>Darstellung der Maßnahme</b>	<b>geplanter Ressourceneinsatz</b>	
<b>1.</b>	Kirchenkreiskonvent zur Entwicklung eines Projekts für die Vernetzung von Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit	Stellenanteile: Mittelbedarf:	<b>5000 € einmalig</b>
<b>2.</b>	Kirchenkreiskonvent zur Entwicklung von Modellen für eine regionale Zusammenarbeit in der Konfirmandenarbeit	Stellenanteile: Mittelbedarf:	
<b>3.</b>	Zukunftstag im Kirchenkreis zum Thema: Und was wollen wir? Kirchliche Angebote für Schülerinnen und Schüler	Stellenanteile: Mittelbedarf:	<b>500 € einmalig</b>
<b>3.</b>	Angebot von „Tagen der Orientierung“ an die weiterführenden Schulen; anschließend Einladung an interessierte Jugendliche zu weiteren Angeboten des Kreisjugenddienstes	Stellenanteile: Mittelbedarf:	<b>1000 € pro Veranstaltung</b>



**Ausfüllung möglich, aber nicht verpflichtend:**

<b>Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung der Maßnahmen:</b>						
<b>Beschreibung</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Ziel 2013</b>	<b>Ziel 2014</b>	<b>Ziel 2015</b>	<b>Ziel 2016</b>
zu 1.: Kirchenkreiskonvent zur Vernetzung von Jugendarbeit und KU hat stattgefunden			31. 12.			
zu 1.: Durchführung des Projekts für die Vernetzung von Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit hat begonnen				31. 12.		
zu 2.: Kirchenkreiskonvent zur Entwicklung von Modellen für eine regionale Zusammenarbeit in der Konfirmandenarbeit hat stattgefunden				31. 12.		
zu 2.: Zahl der regionalen Kooperationsmodelle in der Konfirmandenarbeit				2	4	6
zu 3.: Zukunftstag hat stattgefunden			31. 12.			
zu 3.: Zahl der „Tage der Orientierung“	1	1	1	2	2	3

<b>Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung der Maßnahmen:</b>	
<b>Beschreibung</b>	<b>Instrumente der Überprüfung</b>
zu 1.: Das Interesse ehemaliger Konfirmanden/innen an der Jugendarbeit wird größer.	Zunehmende Zahl ehemaliger Konfirmanden/innen, die sich an Angeboten der Jugendarbeit im Kirchenkreis beteiligen oder daran als Teamer/innen mitwirken
zu 3.: Die „Tage der Orientierung“ wecken das Interesse an der kirchlichen Jugendarbeit	Evaluationsbögen bei den „Tagen der Orientierung“

<b>Grundstandard:</b>	<i>Kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</i>
<b>Dimension / Nr.:</b>	<i>4. Qualifizierende Dimension</i>

<b>Zuständig:</b>	<i>KK-Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</i>
-------------------	---

Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	
<b>1.</b> Die Qualität der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist nur schwer bestimmbar.	verlässliches Qualitätsmanagement für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einschließlich einer akzeptierten Form der Evaluation	Ziel:	<b>3</b>

**Legende zur Gewichtung:** 1 = dringlich; 2 = notwendig; 3 = wünschenswert;

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele im Planungszeitraum zu erreichen (Kurzbeschreibung, soweit möglich auch quantifiziert)**

Zu Nr.	Darstellung der Maßnahme	geplanter Ressourceneinsatz	
<b>1.</b>	nähere Prüfung der Frage, wie die o.g. Fachtage, Fortbildungen und Projekte durch ein adäquates Qualitätsmanagement begleitet und unterstützt werden können	Stellenanteile: Mittelbedarf:	<b>1000 € einmalig</b>

**Ausfüllung möglich, aber nicht verpflichtend:**

**Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung der Maßnahmen:**

Beschreibung	Ist 2011	Ist 2012	Ziel 2013	Ziel 2014	Ziel 2015	Ziel 2016
zu 1.: Kreisjugenddienst legt dem Kirchenkreisvorstand konzeptionelle Überlegungen vor			31. 12.			

**Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung der Maßnahmen:**

Beschreibung	Instrumente der Überprüfung